

Missale

Mi. 18. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 360

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mi. 18. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	15
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	17
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	18
Hallelujavers (Jahr I & II):	19
Evangelium (Jahr I & II):	20
Predigt:	21
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	26
Fürbitten:	27
Opfer:	28
Gabenbereitung:	29

Gabengebet:	30
Präfation:.....	30
Sanctus:	31
Hochgebet II:	32
Akklamation:	33
Anamnese:	34
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:.....	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Wettersegen.....	41
Segen:	42
Leoninische Gebete	43
Entlassung:	45
Auszug: Orgel:	45

Mi. 18. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Gott, komm mir zu Hilfe; Herr, eile, mir zu helfen. Meine Hilfe und mein Retter bist du, Herr, säume nicht. (Ps 70,2.6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Das Brot ist für die Kinder da, nicht für die Hunde: Das ist ein hartes Wort für eine Mutter, die um die Heilung ihrer Tochter bittet; es ist die Sprache eines Juden gegenüber einer Heidin. Was gab der Frau überhaupt noch den Mut, weiter zu bitten, und was hat Jesus veranlasst, ihre Bitte zu erfüllen? Die Antwort gibt Jesus selbst: "dein Glaube".

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

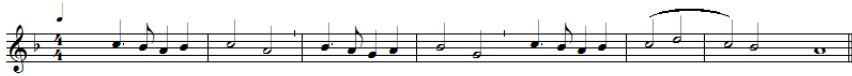
Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, du hast deinen Sohn in diese Welt gesandt, um die Menschen aus der alten Knechtschaft zu erlösen. Schenke allen, die auf deine Hilfe warten, die Freiheit des neuen Lebens.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Num 13,1-2.25-14,1.26-29.34-35) (Sie verschmähen das köstliche Land [Ps 106,24])

Lesung aus dem Buch Numeri:

In jenen Tagen

13,1 sprach der Herr in der Wüste Paran zu Mose:

13,2 Schick einige Männer aus, die das Land Kanaan erkunden, das ich den Israeliten geben will. Aus jedem Väterstamm sollt ihr einen Mann aussenden, und zwar jeweils einen der führenden Männer.

- 13,25 Vierzig Tage, nachdem man sie zur Erkundung des Landes ausgeschickt hatte, machten sie sich auf den Rückweg.
- 13,26 Sie kamen zu Mose und Aaron und zu der ganzen Gemeinde der Israeliten in die Wüste Paran nach Kadesch. Sie berichteten ihnen und der ganzen Gemeinde und zeigten ihnen die Früchte des Landes.
- 13,27 Sie erzählten Mose: Wir kamen in das Land, in das du uns geschickt hast: Es ist wirklich ein Land, in dem Milch und Honig fliessen; das hier sind seine Früchte.
- 13,28 Aber das Volk, das im Land wohnt, ist stark, und die Städte sind befestigt und sehr gross. Auch haben wir die Söhne des Anak dort gesehen.
- 13,29 Amalek wohnt im Gebiet des Negeb, die Hetiter, die Jebusiter und Amoriter wohnen im Gebirge, und die Kanaaniter wohnen am Meer und am Ufer des Jordan.
- 13,30 Kaleb beruhigte das Volk, das über Mose aufgebracht war, und sagte: Wir können trotzdem hinaufziehen

- und das Land in Besitz nehmen; wir werden es gewiss bezwingen.
- 13,31 Die Männer aber, die mit Kaleb zusammen nach Kanaan hinaufgezogen waren, sagten: Wir können nichts gegen dieses Volk ausrichten; es ist stärker als wir.
- 13,32 Und sie verbreiteten bei den Israeliten falsche Gerüchte über das Land, das sie erkundet hatten, und sagten: Das Land, das wir durchwandert und erkundet haben, ist ein Land, das seine Bewohner auffrisst; alle Leute, die wir dort gesehen haben, sind hoch gewachsen.
- 13,33 Sogar die Riesen haben wir dort gesehen - die Anakiter gehören nämlich zu den Riesen. Wir kamen uns selbst klein wie Heuschrecken vor, und auch ihnen erschienen wir so.
- 14,1 Da erhob die ganze Gemeinde ein lautes Geschrei, und das Volk weinte die ganze Nacht.
- 14,26 Der Herr sprach zu Mose und Aaron:

- 14,27 Wie lange soll das mit dieser bösen Gemeinde so weitergehen, die immer über mich murrst? Ich habe mir das Murren der Israeliten jetzt lange genug angehört.
- 14,28 Sag ihnen: So wahr ich lebe - Spruch des Herrn -, ich will euch das antun, womit ihr mir die Ohren vollgeschrien habt:
- 14,29 Hier in der Wüste sollen eure Leichen liegen bleiben, alle ohne Ausnahme; jeder von euch, der gemustert worden ist, wird sterben, alle Männer von zwanzig Jahren und darüber, die über mich gemurrt haben.
- 14,34 So viele Tage, wie ihr gebraucht habt, um das Land zu erkunden, nämlich vierzig Tage, so viele Jahre lang - für jeden Tag ein Jahr - müsst ihr die Folgen eurer Schuld tragen, also vierzig Jahre lang; dann werdet ihr erkennen, was es heisst, mir Widerstand zu leisten.
- 14,35 Ich, der Herr, habe gesprochen. Unwiderruflich werde ich es mit dieser ganzen bösen Gemeinde so machen, die sich gegen mich

zusammengerottet hat: In dieser Wüste finden sie ihr Ende, hier müssen sie sterben.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 106,6-7b.13-14.21-22.23-24 [R: vgl. 4a])

℞ – Denk an uns, Herr, aus Liebe zu deinem Volk! – ℞

106,6 Wir haben zusammen mit unsern Vätern gesündigt,
wir haben Unrecht getan und gefrevelt.

106,7ab Unsre Väter in Ägypten begriffen deine Wunder nicht,
dachten nicht an deine reiche Huld. -
(℞)

℞ – Denk an uns, Herr, aus Liebe zu deinem Volk! – ℞

106,13 Sie vergassen schnell seine Taten,
wollten auf seinen Ratschluss nicht warten.

106,14 Sie wurden in der Wüste begehrt

und versuchten Gott in der Öde.- (R)

R – Denk an uns, Herr, aus Liebe zu deinem Volk! – R

106,21 Sie vergassen Gott ihren Retter,
der einst in Ägypten Grosses
vollbrachte,

106,22 Wunder im Lande Hams,
furchterregende Taten am
Schilfmeer. - (R)

R – Denk an uns, Herr, aus Liebe zu deinem Volk! – R

106,23 Da fasste er einen Plan, und er hätte
sie vernichtet,
wäre nicht Mose, sein Erwählter, für
sie in die Bresche gesprungen,
so dass Gott sie im Zorn nicht
vertilgte.

106,24 Sie verschmähten das köstliche
Land;
sie glaubten seinen Verheissungen
nicht. - R

R – Denk an uns, Herr, aus Liebe zu deinem Volk! – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:
(Jer 31,1-7) (Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt)

Lesung aus dem Buch Jeremia:

- 31,1 In jener Zeit - Spruch des Herrn - werde ich der Gott aller Stämme Israels sein, und sie werden mein Volk sein.
- 31,2 So spricht der Herr: Gnade fand in der Wüste das Volk, das vom Schwert verschont blieb; Israel zieht zum Ort seiner Ruhe.
- 31,3 Aus der Ferne ist ihm der Herr erschienen: Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, darum habe ich dir so lange die Treue bewahrt.
- 31,4 Ich baue dich wieder auf, du sollst neu gebaut werden, Jungfrau Israel. Du sollst dich wieder schmücken mit deinen Pauken, sollst ausziehen im Reigen der Fröhlichen.
- 31,5 Wieder sollst du Weingärten pflanzen auf Samarias Bergen. Wer Pflanzungen anlegt, darf ihre Früchte genießen.
- 31,6 Denn es kommt der Tag, da rufen die Wächter auf Efraims Bergland: Auf,

lasst uns hinaufpilgern nach Zion
zum Herrn, unserem Gott.

31,7 Ja, so spricht der Herr: Jubelt Jakob
voll Freude zu, und jauchzt über das
Haupt der Völker! Verkündet,
lobsingt und sagt: Der Herr hat sein
Volk gerettet, den Rest Israels.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Jer 31,10.11-12b.13 [R: vgl. 10d])

℞ – Der Herr wird uns hüten wie ein Hirt seine
Herde. – ℞

31,10 Hört, ihr Völker, das Wort des Herrn,
verkündet es auf den fernsten Inseln
und sagt:
Er, der Israel zerstreut hat, wird es
auch sammeln
und hüten wie ein Hirt seine Herde. -
(℞)

℞ – Der Herr wird uns hüten wie ein Hirt seine
Herde. – ℞

31,11 Denn der Herr wird Jakob erlösen

und ihn befreien aus der Hand des Stärkeren.

31,12ab Sie kommen und jubeln auf Zions Höhe,
sie strahlen vor Freude über die Gaben des Herrn. - (R)

R – Der Herr wird uns hüten wie ein Hirt seine Herde. – R

31,13 Dann freut sich das Mädchen beim Reigentanz
Jung und Alt sind fröhlich.
Ich verwandle ihre Trauer in Jubel,
tröste und erfreue sie nach ihrem Kummer. - R

R – Der Herr wird uns hüten wie ein Hirt seine Herde. – R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Ein grosser Prophet trat unter uns auf: Gott nahm sich seines Volkes an.
(Vgl. Lk 7,16)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 15,21-28) (Frau, dein Glaube ist gross)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

15,21 zog sich Jesus in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück.

15,22 Da kam eine kanaanäische Frau aus jener Gegend zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält.

15,23 Jesus aber gab ihr keine Antwort. Da traten seine Jünger zu ihm und baten: Befrei sie (von ihrer Sorge), denn sie schreit hinter uns her.

- 15,24 Er antwortete: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt.
- 15,25 Doch die Frau kam, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir!
- 15,26 Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den Hunden vorzuwerfen.
- 15,27 Da entgegnete sie: Ja, du hast Recht, Herr! Aber selbst die Hunde bekommen von den Brotresten, die vom Tisch ihrer Herren fallen.
- 15,28 Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist gross. Was du willst, soll geschehen. Und von dieser Stunde an war ihre Tochter geheilt.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Numeri begegnet uns die Begründung, warum das Volk Israel 40 Jahre gezwungen war durch die Wüste zu wandern. Die 12 Kundschafter berichteten nach 40 Tagen Erkundung: "Es ist wirklich ein Land, in dem Milch und Honig fließen; das hier sind seine Früchte." Hier zeigt sich jedoch auch das mangelnde Vertrauen eines Sklavenvolkes, nicht nur in sich selbst, sondern ganz

besonders in Gott. Die Kundschafter hatten Angst vor den befestigten Städten und besonders vor den Anakitern, die von Anak abstammten. Die Anakiter lebten etwa 1500 v.Chr. in der Gegend von Hebron. Anak wird als der Vater von Ahiman, Scheschai und Talmai genannt. Die Anakiter waren als Riesen bekannt und gefürchtet. Im Vergleich dazu fühlten sich die Israeliten wie Heuschrecken. Die für unbesiegbar gehaltenen Riesen wurden schliesslich unter der Leitung von Josua durch die Israeliten besiegt (Jos 11,21–22). Viel wesentlicher ist jedoch die Aussage Gottes: Ich will euch das antun, womit ihr mir die Ohren vollgeschrien habt." Doch womit haben denn die Israeliten Gott die Ohren vollgeschrien? "Sie verbreiteten falsche Gerüchte beim Volk über das Land." Die Kundschafter, bis auf einen, verschworen sich und begannen zu lügen. Gerüchte sind immer Lügen. Denn es gibt kein Gerücht, das nicht durch lügenhafte Zusätze noch verstärkt würde. Gott strafte das Volk somit, nicht weil es Angst hatte, sondern, weil es anstatt an seine wahrhafte Verheissung an die Lügen der Verschwörer glaubte. Das Volk kannte die Verheissung und glaubte dennoch der Lüge. Darum verkündet nun Gott: "So viele Tage, wie ihr gebraucht habt, um das Land zu erkunden, nämlich vierzig Tage, so viele Jahre lang - für jeden Tag ein Jahr - müsst ihr die Folgen eurer Schuld tragen, also vierzig Jahre lang; dann werdet ihr erkennen, was es heisst, mir Widerstand zu leisten. Sie verschmähen das köstliche Land." Mit dem Verschmähen des

köstlichen Landes ist somit auch das Verschmähen der Wahrheit zugunsten der Lüge gemeint.

Jahr II: Im Buch Jeremia kündigt der Prophet eine gravierende Veränderung für das Volk Israel an. Ein Volk, das er mit ewiger Liebe geliebt hat. Doch was ist nun die gravierende Veränderung? "Ich baue dich wieder auf, du sollst neu gebaut werden, Jungfrau Israel." Israel hatte in seiner Geschichte nicht wirklich lange Perioden des Friedens und nur wenige wurden jeweils vom Schwert verschont. Tatsächlich, wenn man die Zahl der Juden heute weltweit betrachtet, so sind es lediglich ca. 15 Mio. Im Vergleich zu allen anderen Völkern müsste die Zahl an die 10 Mal so hoch sein, denn z.Z. Jesu gab es ca. 4,5 Mio. Juden in Israel und weltweit etwa 6 Mio. Die Zunahme der Weltbevölkerung in den vergangenen 2'000 Jahren liegt beim Faktor 25. Es blieben somit von den zu erwartenden 150 Mio. nur 10%. Gott hielt seinem heiligen Rest die Treue. Doch nun kommt die Verheissung des Jeremia, dass Israel nicht einfach wieder aufgebaut werden soll, sondern neu gebaut wird. Dieser Neuaufbau begann in der Kirche, welcher der Leib Christi ist. Seit Christus lebt das Volk Israel in der Kirche als die Jungfrau Israel. Dennoch liess Gott sein Stammvolk nie in der Geschichte untergehen. Kein vertriebenes Volk der Erde schaffte es, seine Identität mehr als 300 Jahre aufrechtzuerhalten. Nur die Juden schafften dies über nun mehr fast 2'000 Jahre. Dies ist somit nie und nimmer ein Zeichen für eine Legitimation von Antisemitismus, ganz im Gegenteil. Denn es ist das

Zeichen für uns Heidenvölker, dass Gott, trotzdem, dass die Juden ihn in Christus ablehnten, seinem Stammvolk bis heute die Treue bewahrte. Wer somit gegen die Juden und Israel hetzt und kämpft, der erntet dafür keinen Lohn, denn er kämpft dann gegen die erste Liebe Gottes, die er nie vergisst.

Jahr I & II: Im Evangelium begegnet uns eine Heidin, die vor Jesus um die Befreiung ihrer Tochter von einem Dämon bittet. Die Worte Jesu: "Lasst zuerst die Kinder satt werden; denn es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den Hunden vorzuwerfen;" erscheinen uns überaus hart. Doch Heidin zu sein bedeutet eben Dämonen anzubeten. Menschlich gesprochen könnten wir sagen, warum sollte Gott einen Dämon aus dem Mädchen vertreiben, nur damit sie Stunden später wieder diese Dämonen anruft und anbetet. Die Frau schien ganz klar zu wissen, dass sie nicht Gott anbetet, sondern Dämonen. Dennoch wendet sie sich in ihrer Not nun an den einen Gott um Hilfe und bekennt: "Ja, du hast Recht, Herr! Aber auch für die Hunde unter dem Tisch fällt etwas von dem Brot ab, das die Kinder essen." Dieser Satz enthält weit mehr, als nur ein unterwürfiges Verhalten einer geplagten Mutter. Es schwingt viel mehr mit: Woher soll ich mit Sicherheit wissen, wer der richtige Gott ist, wenn ich mein Leben lang nur in der Verehrung von Dämonen unterwiesen wurde. Wenn du also mehr bist, als die Dämonen, dann zeige es mir, damit ich weiss, dass es etwas Besseres gibt, als das, was ich seit Kindheit gelernt habe. Aus diesem Blickwinkel versteht sich

dann auch die Haltung Jesu: "Weil du das gesagt hast, sage ich dir: Geh nach Hause, der Dämon hat deine Tochter verlassen. Und als sie nach Hause kam, fand sie das Kind auf dem Bett liegen und sah, dass der Dämon es verlassen hatte." Durch dieses Befreit sein vom Dämon weiss diese Frau nun, dass alles was sie über die "Götter" gelernt hatte nichts anderes als eine einzige Lüge war, vom Vater der Lüge, Satan. Diese Heilung befreite nicht nur ein Mädchen von einem Dämon, sondern auch eine Frau mit ihrem Kind und ihrem Umfeld, von der Verehrung falscher Götter, denn sie hatte nun selbst erfahren, dass es tatsächlich einen Gott gibt. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, heilige diese Gaben. Nimm das Opfer an, das dir im Heiligen Geist dargebracht wird, und mache uns selbst zu einer Gabe, die für immer dir gehört.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage VI – Christus bringt uns das Heil [S. 450])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und überall zu danken durch deinen geliebten Sohn Jesus Christus.

Er ist dein Wort, durch ihn hast du alles erschaffen. Ihn hast du gesandt als unseren Erlöser und Heiland. Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Um deinen Ratschluss zu erfüllen und dir ein heiliges Volk zu erwerben, hat er sterbend die Arme ausgebreitet am Holz des Kreuzes. Er hat die Macht des Todes gebrochen und die Auferstehung kundgetan.

Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:



Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich [aus Liebe zu uns] aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird. **

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles [besonders für ... (ad intentionem)] dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.



Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen [...]. Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, [...] damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, **mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ...** und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.



Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* *Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, du hast uns Brot vom Himmel gegeben, das allen Wohlgeschmack in sich enthält. (Weish 16,20)

So lasset uns beten:
Barmherziger Gott, in den heiligen Gaben empfangen wir neue Kraft. Bleibe bei uns in aller Gefahr und versage uns nie deine Hilfe, damit wir der ewigen Erlösung würdig werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Wettersegen

Wettersegen

(Josephstag 19.03. bis Kreuzerhöhung 14.09.)

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Gott, der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. (A.: Amen.)

Er segne die Felder, die Gärten, die Alpen, die Tiere und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. (A.: Amen.)

Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. (A.: Amen.)

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes, komme über euch und unser Land, über eure Arbeit und die Früchte der Erde und bleibe bei uns allezeit. A.: Amen.

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

